BMW 3er (Modell ab 2019)

Mittelklasse

Test: 10/2019

Gesamtbewertung: ★★★★★



Insassenschutz	**97%**
Kindersicherheit	**87%**
Fußgängerschutz	**87%**
Aktive Sicherheit	**76%**

FAZIT: Der BMW 3er erreicht volle 5 Sterne und überschreitet die dafür erforderlichen Punktwerte deutlich. Das Fahrzeug ist mit Gurtkraftbegrenzern, Gurtstraffern, Kopfairbags sowie optischen und akustischen Gurtwarnern in der ersten und zweiten Sitzreihe ausgestattet. Für die vorderen Plätze sind zusätzlich Seitenairbags verbaut. Der Fahrer wird zusätzlich durch einen Knieairbag geschützt.
Der Insassenschutz ist sehr gut, das Verletzungsrisiko für Erwachsene und Kinder ist gering bis sehr gering. Es sind ISOFIX-Halter an den äußeren hinteren Sitzplätzen montiert mit i-Size-Kennzeichnung. Der mittlere Sitz hinten ist für gegurtete Kindersitze geeignet, die gegurtete Montage auf dem Beifahrersitz ist unkritisch. Der Frontairbag auf der Beifahrerseite ist deaktivierbar.
Der 3er ist mit einem umfassenden Assistenzpaket mit automatischem Notbremsassistenten, systemintegriertem Speed-Limiter und aktivem Spurhaltesystem serienmäßig ausgestattet.

Insassenschutz

37,1 von max.38 Punkten



Frontalcrash (64 km/h, 40% Überdeckung): 7,9 von max. 8 Punkten

- Das Verletzungsrisiko beim Fahrer ist für den rechten Unterschenkel gering, für die anderen Körperteile sehr gering.
- Beim Beifahrer ist die Verletzungsgefahr für den linken Unterschenkel gering, für alle anderen bewerteten Körperteile sehr gering.



Frontalcrash 7,6 von max. 8 Punkten

(50 km/h, 100% Überdeckung, Fahrer + Fond-Passagier)

- Beim Fahrer ist die Verletzungsgefahr für den Oberkörper gering, für alle weiteren bewerteten Körperteile sehr gering.
- Für die "kleine Frau" (ein 150-cm-Dummy in der zweiten Sitzreihe) ist das Risiko, verletzt zu werden, für den Oberkörper und die Halswirbelsäule gering, für den Kopf, den Bauchraum und die Oberschenkel sehr gering.



Seitencrash (50 km/h) 8,0 von max. 8 Punkten

- Der Schutz im Seitencrash ist gut, die Verletzungsgefahr ist sehr gering.

Verletzungsrisiko: Sehr gering | Gering | Mittel | Hoch | Sehr hoch



Pfahlaufprall (32 km/h) 8,0 von max. 8 Punkten

- Die Verletzungsgefahr ist für Oberkörper, Kopf, Bauch und Becken sehr gering.

Heckcrash (HWS-Schutz; 16 km/h und 24 km/h) 1,6 von max. 2 Punkten

- Die Verletzungsgefahr für die Halswirbelsäule ist in der ersten Sitzreihe gering.
- In der zweiten Sitzreihe ist das Risiko für eine Verletzung der HWS sehr gering.

City Notbremsassistent 4,0 von max. 4 Punkten

- Der automatische Notbremsassistent (Serienumfang) kann Auffahrunfälle aus bis zu 50 km/h vollständig vermeiden, auch bei leicht versetzter Fahrzeugfolge mit 50% Überdeckung.

Kindersicherheit (Frontalcrash 64 km/h/Seitencrash 50 km/h) **42,8** von max. 49 Punkten

Für den 6-Jährigen wurde der Britax Römer KidFix und für den 10-Jährigen der Booster Cushion als Kindersitz verwendet. Die äußeren Sitzplätze im Fond sind mit ISOFIX-Haltern ausgestattet und haben eine i-Size-Kennzeichnung.

- Für den 6-Jährigen besteht im Frontcrash für die Halswirbelsäule ein geringes, für alle weiteren bewerteten Körperteile ein sehr geringes Verletzungsrisiko. Im Seitencrash besteht für alle bewerteten Körperpartien ein sehr geringes Verletzungsrisiko.
- Für den 10-Jährigen besteht für die bewerteten Körperteile ein sehr geringes Verletzungsrisiko im Frontcrash und im Seitencrash.

Fußgängerschutz (Frontaufprall bei 40 km/h) **42,0** von max. 48 Punkten

- Die Frontschürze bietet ein sehr geringes Verletzungsrisiko.
- Die vordere Motorhaubenkante birgt über der BMW-Niere ein sehr hohes, ansonsten ein mittleres bis sehr geringes Risiko, einen anprallenden Fußgänger zu verletzen.
- Die Bereiche am Windlauf bergen ein sehr hohes, die an den A-Säulen ebenfalls ein sehr hohes Verletzungsrisiko, trotz aktiver Motorhaube.
- Das Verletzungsrisiko im Bereich der Motorhaubenfläche ist sehr gering.
- Der serienmäßige, automatische Notbremsassistent reagiert auf ungeschützte Verkehrsteilnehmer ab 5 km/h. Querende Fußgänger werden gut, am Fahrbahnrand längslaufende Fußgänger ausreichend bei Tag erkannt. Auf Kinder, die hinter einem Hindernis auf die Straße laufen, reagiert der Notbremsassistent gut.
- In der Nacht werden am Fahrbahnrand längslaufende Fußgänger ausreichend, querende Fußgänger gut erkannt.
- Auf querende Fahrradfahrer reagiert der Notbremsassistent wie auf am Fahrbahnrand in Längsrichtung verkehrende Radfahrer gut.

Aktive Sicherheit **10,0** von max. 13 Punkten

- Im Serienumfang befindet sich ein systemunterstützter, kamerabasierter Speed-Limiter (2,5 Pkt.).
- Für alle Sitzplätze ist ein optischer und akustischer Gurtwarner mit Belegungserkennung in beiden Sitzreihen verbaut (3,0 Pkt.).
- Der aktive Spurhalteassistent funktioniert gut. Ein Notfall-Spurhalteassistent, der beherzter eingreift, ist nicht verbaut. Die Kommunikation zum Fahrer ist ausreichend. Unmarkierte Fahrbahnränder werden nicht erkannt (1,8 Pkt.).
- Der automatische Notbremsassistent funktioniert in allen Disziplinen, auch mit um 50% versetzt vorausfahrenden Fahrzeugen, gut (2,7 Pkt.).

Bewertungsschema ab 2018:

Insassenschutz vorne: Frontalcrash max. 2x8 Pkt. + Seitencrash max. 8 Pkt. + Pfahlaufprall max. 8 Pkt. + Heckcrash (HWS-Schutz) max. 2 Pkt. + City-Notbremsassistent max. 4 Pkt.; insgesamt 38 Pkt. (=100%)

Kindersicherheit: Schutzwirkung und Montagemöglichkeit von Kindersitzen, seit 2016 neue Dummys; max. 49 Pkt. (100%)

Fußgängerschutz: Verletzungsrisiko bei Fußgängerfrontaufprall max. 36 Pkt., ab 2018 für Notbremssystem mit Fußgänger- und Radfahrererkennung max. 2x6 Pkt.; max. 48 Punkte (=100%)

Aktive Sicherheit: Systeme, die Unfall- und Verletzungsrisiken vermindern; Gurtwarner max. 3 Pkt. + Geschwindigkeitsbegrenzer max. 3 Pkt. + Spurhalteassistent max. 4 Pkt. + Notbremsassistent max. 3 Pkt.; max. 13 Punkte (=100%)

Gesamtbewertung (ab 2018): Wichtung: Insassenschutz 40%; Kindersicherheit 20%; Fußgängerschutz 20%; Aktive Sicherheit 20%;
★★★★★ min. 74% erfüllt; ★★★★ min. 64% erfüllt; ★★★ min. 54% erfüllt; ★★ min. 44% erfüllt; ★ min. 34% erfüllt

Dual Rating: Wird ein optionales Sicherheitspaket vom Hersteller angeboten, das auf die Basisausstattung hinzubestellt werden kann, so ist je eine Bewertung für die Basisausstattung und für die Ausstattung mit dem Sicherheitspaket möglich.

Das Test- und Bewertungsverfahren wird ständig dem Stand der Technik angepasst. Deshalb können die Ergebnisse nur im jeweiligen Testjahr verglichen werden. Da das Testverfahren noch keine Aussage über die Kompatibilität von Fahrzeugen erlaubt, kann ein Vergleich der Ergebnisse nur zwischen Fahrzeugen gleicher Größe und Klasse erfolgen. Ein 5-Sterne-Kleinfahrzeug bietet im Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Crash nicht den gleichen Schutz wie ein 5-Sterne-Fahrzeug der oberen Mittelklasse!